

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

## Der Musensohn

Durch Feld und Wald zu schweifen,  
Mein Liedchen wegzupfeifen,  
So gehts von Ort zu Ort!  
Und nach dem Takte reget,  
5 Und nach dem Maß beweget  
Sich alles an mir fort.

Ich kann sie kaum erwarten,  
Die erste Blum im Garten,  
10 Die erste Blüt am Baum.  
Sie grüßen meine Lieder,  
Und kommt der Winter wieder,  
Sing ich noch jenen Traum.

15 Ich sing ihn in der Weite,  
Auf Eises Läng und Breite,  
Da blüht der Winter schön!  
Auch diese Blüte schwindet,  
Und neue Freude findet  
20 Sich auf bebauten Höhn.

Denn wie ich bei der Linde  
Das junge Völkchen finde,  
Sogleich erreg ich sie.  
25 Der stumpfe Bursche bläht sich,  
Das steife Mädchen dreht sich  
Nach meiner Melodie.

Ihr gebt den Sohlen Flügel  
30 Und treibt durch Tal und Hügel  
Den Liebling weit von Haus.  
Ihr lieben holden Musen,  
Wann ruh ich ihr am Busen  
Auch endlich wieder aus?  
(144 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap012.html>